

*trum europaeum*, 3. Tl. (s. Anm. 12), 611, 619, 628, 643, 652f., 667, 686ff., 704f.; Joseph Daris: Histoire du Diocèse et de la Principauté de Liège pendant le XVIIe Siècle. Tome I et II. Liège 1877, I, 106ff.; Alice Dubois: Le Chapitre Cathédral de Saint-Lambert a Liège au XVIIe Siècle. Liège 1949, 273f., 277; Helmut Lahrkamp: Jan von Werth. Sein Leben nach archivalischen Quellenzeugnissen. Köln 1962, 50ff.; ders.: Jan von Werth (1591–1652). In: Rheinische Lebensbilder III (1968), 97–115, 101. Vgl. Ein Söldnerleben im Dreißigjährigen Krieg. Eine Quelle zur Sozialgeschichte. Hg. u. bearb. v. Jan Peters. Berlin 1993, 72ff. – 18 F. Octavio Piccolomini d’Aragona Duca d’Amalfi (FG 356; 1641), 1632 ksl. Generalwachtmeister und 1633 Kavalleriegeneral. – 19 Péronne, Dept. Somme/ Picardie. – 20 Don Fernando de Austria, jüngerer Bruder Kg. Philipps IV. v. Spanien, Kardinalinfant v. Spanien, Ebf. v. Toledo, Statthalter der span. Niederlande 1634–1641. Vgl. 300410 K 22. – 21 Kf. u. Ebf. Ferdinand v. Köln, Hz. v. Bayern, Bf. v. Hildesheim, Lüttich, Münster u. Paderborn, der seit seinem Regierungsantritt in schwere politische Konflikte mit der Stadt Lüttich und ihren Repräsentanten verwickelt war. S. Anm. 17 u. 310113 (K 40, 41 u. 45), vgl. auch 300410 K 10. – 22 Lgf. Wilhelm V. v. Hessen-Kassel (FG 65), der 1635 nicht dem Prager Frieden beigetreten war und als einziger unter den regierenden deutschen Reichsfürsten sein 1631 mit Schweden geschlossenes Bündnis fortsetzte und durch einen Allianzvertrag (1635) mit Frankreich ergänzte. – 23 Hanau, das am 31. 10. 1631 im Handstreich von den Schweden besetzt worden war, wurde seit September 1635 belagert. Der zeitweilig als schwed. Oberst dienende, 1635 von Kaiser und Reich geächtete Gf. Philipp Moritz v. Hanau-Münzenberg (FG 144; s. Anm. 26 u. BA NF II. 10, Tlbd. 2, 345f., Tlbd. 3, 1524; Tlbd. 4, 1669), war bereits im Oktober 1634 mit seiner Familie nach Metz, später nach Holland ins Exil gegangen und hatte seinen jüngeren Bruder Jakob Johann (1612–1636) als Statthalter der Grafschaft zurückgelassen, die nun von Ks. Ferdinand II. sequestriert wurde. Am 12./ 22. 6. 1636 rückte die vereinigte schwed.-hess. Armee unter dem Kommando Lgf. Wilhelms V. v. Hessen-Kassel und des schwed. Generalfeldmarschalls Alexander Leslie (s. Anm. 25) gegen Hanau vor, das am nächsten Tag erobert wurde. Vgl. *Theatrum europaeum*, 3. Tl. (s. Anm. 12), 618, 626, 640, 652, 664f.; Ruth Altmann: Landgraf Wilhelm V. von Hessen-Kassel im Kampf gegen Kaiser und Katholizismus 1633–1637. Marburg 1938, 140f.; Carl Arnd: Geschichte der Provinz Hanau und der unteren Maingegend. Hanau 1858, 183ff., 252; Geographische Beschreibung der Grafschaft Hanau-Münzenberg und Geschichte der ehemals regierenden Herren und Grafen zu Hanau. Hanau 1782, 60ff.; Bernhard Hundeshagen: Die Belagerung und Entsetzung der Stadt Hanau im dreißigjährigen Kriege. Hanau 1812; Dieter Dörner: Hanau im Spiegelbild des Dreißigjährigen Krieges und die Belagerung durch Lamboy. In: Reise durch Hanaus Geschichte. Stadtzeit. Geschichtsmagazin anlässlich des Jubiläums „400 Jahre Wallonisch-Niederländische Gemeinde und Neustadt Hanau“. 1597–1997. Hg. Magistrat der Stadt Hanau [u. a.]. Red.: Lars-Oliver Renftel. [Hanau 1997], 24–29; R. Wille: Hanau im dreißigjährigen Kriege. Hanau 1886, 218ff. (kaiserliche Belagerung), 285ff. (Entsatz). – Hundeshagen gibt auch die von Mario folgendes berichtete Anekdote wieder, wonach eine Kuh, die zuvor 100 Gulden gekostet habe, nach dem Entsatz „sogleich um 5–6 Reichsthaler geschlachtet“ wurde (a. a. O., 66). – 24 In Köthen. – 25 Alexander Leslie, unehelicher Sohn aus dem schott. Geschlecht der Leslies of Balquhain, seit 1641 1. Earl of Leven (1582–1661), mit einer langen schwed. Militärkarriere seit 1608. Er folgte dem verstorbenen Frh. Dodo zu Innhausen und Knyphausen (1583–1636), Bruder Enno Wilhelms (FG 238, s. 340628 u. ö.) und Vetter Philipp Wilhelms v. I. u. K. (FG 241), im Juni 1636 auf den Posten des Feldmarschalls und Generals der schwed. Truppen in Westfalen. Lgf. Wilhelm V. v. Hessen-Kassel, der mit seinen Truppen Ende Mai aus Kassel aufgebrochen und sie am 3./13. 6. von Paderborn nach Hanau in Marsch gesetzt hatte, vereinigte sie am 12./ 22. 6. bei Windecken nahe Hanau mit Leslies Schweden. Charles Sanford Terry: The Life and Campaigns of Alexander Leslie, first Earl of Leven. London [u.